

Presse-Information

Deutscher Buchpreis 2020: Die sechs Finalisten

Die Jury hat die sechs Romane für die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2020 ausgewählt:

- Bov Bjerg, **Serpentinen** (Claassen, Januar 2020)
- Dorothee Elmiger, **Aus der Zuckerfabrik** (Carl Hanser, August 2020)
- Thomas Hettche, **Herzfaden** (Kiepenheuer & Witsch, September 2020)
- Deniz Ohde, **Streulicht** (Suhrkamp, August 2020)
- Anne Weber, **Annette, ein Heldinnenepos** (Matthes & Seitz Berlin, Februar 2020)
- Christine Wunnicke, **Die Dame mit der bemalten Hand** (Berenberg, August 2020)

Jurysprecherin Hanna Engelmeier, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI) und Autorin: „Nominiert sind sechs Romane, die uns durch ihre sprachliche Ausdruckskraft und formale Innovation überzeugt haben, zugleich aber auch auf besonders kluge Weise politische Dringlichkeit dokumentieren. Einige schöpfen aus unerwarteten Quellen oder wenden sich historischen Stoffen zu, um darüber zu großen, allgemeingültigen Fragen zu gelangen. Die Shortlist trägt zugleich hervorragenden Titeln Rechnung, die sich biografischen und zeitgenössischen Themen auf überraschende Weise widmen.“

Die sieben Jurymitglieder haben seit Ausschreibungsbeginn 206 Titel gesichtet, die zwischen Oktober 2019 und dem 15. September 2020 erschienen sind.

Der Jury gehören neben Hanna Engelmeier an: Katharina Borchardt (Literaturredakteurin, SWR2), David Hugendick (Literaturredakteur, Zeit Online), Chris Möller (Literaturvermittlerin bei Kabeljau & Dorsch, Berlin), Maria-Christina Piwowarski (Buchhandlung ocelot, Berlin), Felix Stephan (Literaturredakteur, Süddeutsche Zeitung) und Denise Zumbrunnen (Buchhandlung Never Stop Reading, Zürich).

Mit dem Deutschen Buchpreis 2020 zeichnet die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels den deutschsprachigen Roman des Jahres aus. Der oder die Preisträger*in erhält ein Preisgeld von 25.000 Euro; die fünf Finalist*innen erhalten jeweils 2.500 Euro. Die Preisverleihung findet am 12. Oktober 2020 um 18 Uhr zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse als Livesendung aus dem Kaisersaal des Frankfurter Römers statt.

Förderer des Deutschen Buchpreises ist die Deutsche Bank Stiftung, weitere Partner sind die Frankfurter Buchmesse und die Stadt Frankfurt am Main. Die Deutsche Welle unterstützt den Deutschen Buchpreis bei der Medienarbeit im In- und Ausland. Interessierte können die Preisverleihung per Livestream unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen.

Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur übertragen die Veranstaltung live über den Sonderkanal „Dokumente und Debatten“ im Digitalradio und als Livestream auf www.deutschlandradio.de/debatten.

Ab 1. Oktober 2020 werden Auszüge aus den Shortlist-Titeln in englischer Übersetzung und ein englischsprachiges Dossier zur Shortlist auf dem Internetportal www.new-books-in-german.com präsentiert.

Auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen des Deutschen Buchpreises vermitteln Videoporträts einen Eindruck von den nominierten Werken und ihren Autor*innen.

Der Hashtag zum Deutschen Buchpreis lautet: **#dbp20**

Downloads

[Pressefoto und Informationen zu den nominierten Titeln zum Download](#)

Frankfurt am Main, 15. September 2020

Kontakt für die Medien:



Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Thomas Koch, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0) 69 1306-293, E-Mail: t.koch@boev.de

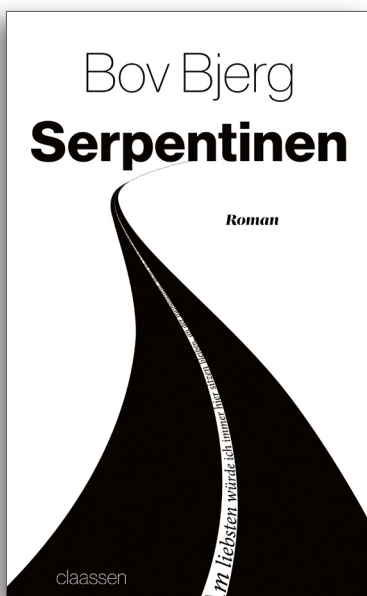
Cathrin Mund, PR-Managerin

Telefon +49 (0) 69 1306-292, E-Mail: mund@boev.de



Die Shortlist

Bov Bjerg • Dorothee Elmiger • Thomas Hettche •
Deniz Ohde • Anne Weber • Christine Wunnicke



Bov Bjerg **Serpentinen**

Claassen

Kommentar der Jury:

Ein Vater macht sich mit seinem Sohn auf die Reise, nicht nur in die hügelige Landschaft seiner Kindheit, sondern auch in die eigene bedrückende Familiengeschichte und in die deutsche Vergangenheit. „Serpentinen“ erzählt tief soziologisch und gleichzeitig sehr literarisch von beklemmender Düsternis – und tut es oft mit überraschendem Witz. In diesem Roman sitzt absolut jedes Wort an der richtigen Stelle und schafft es so, vom eigentlich Unaussprechlichen zu erzählen.



Biografie:

Bov Bjerg, Jahrgang 1965, ist Schriftsteller und Vorleser. Er gründete mit Freunden verschiedene Berliner Lesebühnen: Dr. Selt-sams Frühschoppen, Mittwochsfaizit, Reformbühne Heim & Welt. Sein erster Roman hieß „Deadline“, sein zweiter „Auerhaus“, letzterer ist für verschiedene deutsche renommierte Theaterhäuser adaptiert und inszeniert worden.

Die Shortlist

Bov Bjerg • **Dorothee Elmiger** • Thomas Hettche •
Deniz Ohde • Anne Weber • Christine Wunnicke



Dorothee Elmiger

Aus der Zuckerfabrik

Carl Hanser

Kommentar der Jury:

Der Ausgangspunkt des Romans von Dorothee Elmiger ist eine einfache Frage: Wo kommt eigentlich der Zucker her? In stark essayistischer Form, eher als Collage, fügt die Erzählerin ihre Nachforschungen zusammen. Die führen sie nicht nur in die Weltgeschichte, sondern auch in die Literaturgeschichte, weshalb es vorkommen kann, dass der Text in Haiti landet, einem der großen Zuckerexporteure, um dort auf Heinrich von Kleists Novelle "Die Verlobung in St. Domingo" zu stoßen. Mit dieser Methode zeigt sich, dass der Kolonialismus untrennbar mit der europäischen Geschichte verwoben ist und dass die Europäer*innen, wenn sie sich etwas anderes erzählen, nur die halbe Wahrheit kennen.



Biografie:

Dorothee Elmiger, geboren 1985, lebt und arbeitet in Zürich. 2010 erschien ihr Debütroman „Einladung an die Waghalsigen“, 2014 folgte der Roman „Schlafgänger“. Ihre Texte wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und für die Bühne adaptiert. Für ihre Arbeit wurde Dorothee Elmiger vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Aspekte-Literaturpreis für das beste deutschsprachige Prosadebüt, dem Rauriser Literaturpreis und dem Erich Fried-Preis.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Carl Hanser Verlag
Henriette Kuch, Telefon: +49 89 998 30 - 692
E-Mail: henriette.kuch@hanser.de



Die Shortlist

Bov Bjerg • Dorothee Elmiger • **Thomas Hettche** •
Deniz Ohde • Anne Weber • Christine Wunnicke



Thomas Hettche **Herzfaden**

Kiepenheuer & Witsch

Kommentar der Jury:

Leichthändig und elegant verwebt dieser Roman große Themen der Gegenwart und der deutschen Vergangenheit. Von einem verzauberten Dachboden aus führt er uns in die Welt der Holzmarionetten, in den Zweiten Weltkrieg, in die westdeutsche Nachkriegszeit, zum Verlust von Unschuld und dem Ende der Kindheit. Er handelt von der Fantasie und ihrer Rückeroberung – und Thomas Hettche gelingt dabei ein Stück Illusionskunst, die so spielerisch und melancholisch ist, wie jene, von der dieser Roman selbst so beeindruckend erzählt.



Biografie:

Der Romancier Thomas Hettche gehört seit 1989, seit seinem Debüt „Ludwig muß sterben“, zu den oft polarisierenden, stets überraschenden literarischen Stimmen dieses Landes. „Der Fall Arbogast“ wurde in 13 Sprachen übersetzt, sein Bestseller „Pfaueninsel“, der die atmosphärische Geschichte einer Kleinwüchsigen im Preussen des 19. Jahrhunderts erzählt, wurde u. a. mit dem Wilhelm-Raabe-, dem Wolfgang-Koeppen-Preis, dem Solothurner Literaturpreis und dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Verlag Kiepenheuer & Witsch
Gudrun Fähndrich, Telefon: +49 221 376 85 38
E-Mail: gfaehndrich@kiwi-verlag.de



Die Shortlist

Bov Bjerg • Dorothee Elmiger • Thomas Hettche •
Deniz Ohde • Anne Weber • Christine Wunnicke



Deniz Ohde **Streu-licht**

Suhrkamp

Kommentar der Jury:

Deniz Ohde schreibt mit bestechender Klarheit über einen Teil der Gesellschaft, der sonst viel zu selten zu Wort kommt. Es ist ein Text über ein (post-)migrantisches Arbeiter*innen-Milieu, ein Text über eine kleine Familie und ihren hoffnungsvollen Wunsch dazu zu gehören in einem Bildungs- und Leistungssystem, das sein Versprechen von Chancengleichheit nicht einhalten kann. Dabei lässt Ohde nicht nur eine Welt und ihre Akteur*innen plastisch werden, die sonst hinter den Türen zugerümpelter Mietwohnungen verborgen bleibt, sie schafft es auch, ganz ohne Klischees und didaktischen Zeigefinger auszukommen.



Biografie:

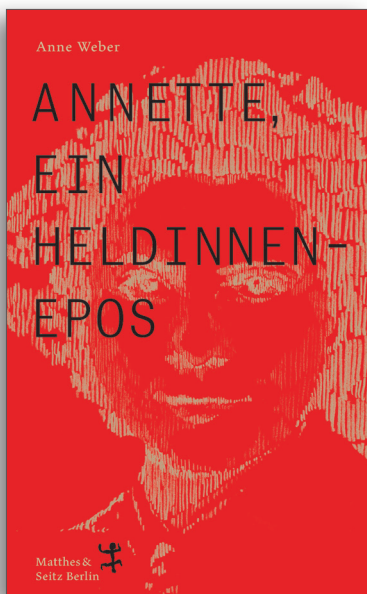
Deniz Ohde, geboren 1988 in Frankfurt am Main, studierte Germanistik in Leipzig, wo sie auch lebt. 2016 war sie Finalistin des 24. open mike und des 10. poet bewegt Literaturwettbewerbs, 2017 Stipendiatin des 21. Klagenfurter Literaturkurses. 2019 stand sie auf der Shortlist für den Wortmeldungen-Förderpreis. „Streu-licht“ ist ihr erster Roman.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Suhrkamp Verlag
Alexandra Richter, Telefon: +49 30 740 744 291
E-Mail: richter@suhrkamp.de



Die Shortlist

Bov Bjerg • Dorothee Elmiger • Thomas Hettche •
Deniz Ohde • **Anne Weber** • Christine Wunnicke



Anne Weber

Annette, ein Heldinnenepos

Matthes & Seitz Berlin

Kommentar der Jury:

Anne Weber ist es gelungen, in der Form des Epos das reale Leben der 96-jährigen Anne Beaumanoir in ein grandioses Stück Literatur zu verwandeln. Mit feinem Humor erzählt sie von einer Frau, die mit aller Konsequenz bereit war, für ihr Ideal der Gerechtigkeit zu kämpfen. In meist ungereimten Versen, die einen fließenden Rhythmus entwickeln, verspielt und mit großem Feingefühl bereitet Anne Weber ihrer Heldin die Bühne. Gespannt folgen wir Annette von der Résistance bis in den algerischen Unabhängigkeitskrieg. Philosophisch, politisch und reflektiert stellt der Roman unaufdringlich den Bezug zur Gegenwart her. Eine wunderbare und überzeugende Hommage an eine außergewöhnliche Frau.



Biografie:

Die Schriftstellerin und Übersetzerin Anne Weber wurde 1964 in Offenbach geboren und lebt seit 1983 in Paris. Sie hat sowohl aus dem Deutschen ins Französische übersetzt (u. a. Sibylle Lewitscharoff, Wilhelm Genazino) als auch umgekehrt (Pierre Michon, Marguerite Duras). Ihre eigenen Bücher schreibt sie sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache. Ihre Werke wurden u. a. mit dem Heimito von Doderer-Literaturpreis, dem 3sat-Preis, dem Kranichsteiner Literaturpreis und dem Johann-Heinrich-Voß-Preis ausgezeichnet. Beim S. Fischer Verlag sind u. a. erschienen „Luft und Liebe“, „Ahnen“ und „Kirio“. Bei Matthes & Seitz Berlin sind ihre Übersetzungen der Werke von Georges Perros erschienen: „Luftschnappen war sein Beruf und Klebebilder.“

Pressekontakt und Interviewanfragen: Matthes & Seitz Berlin
Benjamin Vieth, Telefon: +49 30 443 088 50
E-Mail: presse@matthes-seitz-berlin.de

Die Shortlist

Bov Bjerg • Dorothee Elmiger • Thomas Hettche •
Deniz Ohde • Anne Weber • **Christine Wunnicke**



Christine Wunnicke

Die Dame mit der bemalten Hand

Berenberg

Kommentar der Jury:

„Die Dame mit der bemalten Hand“ erzählt Migration einmal andersherum. 1764 strandet der deutsche Forschungsreisende Carsten Niebuhr auf der indischen Insel Elephanta. Er leidet an Sumpffieber, wird aber von Einheimischen entdeckt und gesund gepflegt. „Die Dame mit der bemalten Hand“ ist ein luftiger Roman über die Neugier, das Reisen und über die frühwissenschaftliche Erkundung der Welt. Und ein Roman über die freundliche Aufnahme, die man mit etwas Glück in der Fremde erfahren kann. Das alles erzählt mit viel Schalk und schrägem Witz. Souverän und absolut verführerisch.



Biografie:

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München. Sie wurde mit dem Bayerischen Staatsförderpreis für Literatur und dem Tukan-Preis ausgezeichnet. Bei Berenberg erschienen u. a. ihre Romane „Der Fuchs und Dr. Shimamura“ (2015) und „Katie“ (2017), die beide für den Deutschen Buchpreis nominiert waren (Longlist), sowie, im Taschenbuch, die Novelle „Nagasaki, ca. 1642“ (2020).